

Die Grauviehrasse

Betreuende Organisation:

Südtiroler Rinderzuchtverband – Galvanistrasse 38 – 39100 Bozen
www.rinderzuchtverband.it – Tel. 0471 063830



Das mittelrahmige Grauvieh zählt zu den bodenständigen alpinen Rinderrassen und hat eine ausgewogene Nutzung für Milch und Fleisch. Weitere positive Eigenschaften sind gute Fruchtbarkeit, Langlebigkeit, Robustheit und Weidetüchtigkeit. Grauviehtierte eignen sich daher bestens für die Bewirtschaftung der Berggebiete. Die Zucht erfolgt ohne Zufuhr von Fremdblut (=Reinzucht).

Durch den guten Mutterinstinkt, wird die Rasse auch verstärkt für die Mutterkuhhaltung verwendet. Die sehr guten Fundamente und Klauen, die das Grauvieh über eine natürliche Selektion in der Zeit erhalten hat, ermöglichen lange Fußmärsche und die Beweidung extremer Berggebiete ohne an der Substanz der Tiere zu nagen.

Das Grauvieh ist im alpinen Raum verbreitet, wobei sich der Hauptanteil der Rasse in Südtirol befindet, dort vor allem im Schnalstal, Ultental, Passeier, Schenna, Tschöggberg, Sarntal, Eggental und Schlerngebiet. Mittlerweile befinden sich auch größere Grauviehpopulationen in Bosnien-Herzegowina, dem Kosovo, der Schweiz und dem Süden Italiens.

HERDEBUCHZAHLEN zum 31.12.2013: **1.325 Betriebe** – **6.383 Kühe** – **13.731 Herdebuchtiere** insgesamt

MILCHLEISTUNGSDATEN: (7.951 Kontrollkühe) **5.114 kg Milch** – **3,74 % Fett** – **3,36 % Eiweiß** (292 Tage)

Die Pinzgauer Rasse

Betreuende Organisation:

Südtiroler Rinderzuchtverband – Galvanistrasse 38 – 39100 Bozen
www.rinderzuchtverband.it – Tel. 0471 063830



Neben dem Stammzuchtgebiet in Salzburg war diese Rinderrasse ursprünglich über Teile des Eisacktales mit seinen Seitentälern und Hochplateaus und dem ganzen östlichen Landesteil Südtirols verbreitet. Die Konkurrenz „moderner“ Rinderrassen hat die Pinzgauer in ihrem Bestand stark dezimiert. Seit einigen Jahren bleiben die Kuhzahlen und die Züchterschaft jedoch stabil. Die Rasse wird wegen ihrer Robustheit, Widerstandsfähigkeit und Weidetüchtigkeit als typische Bergrinderrasse geschätzt, welche ihre Leistung in Milch und Fleisch bringt. Sie hat sich zu einer modernen Doppelnutzungsrasse entwickelt und ist mit über tausend Kühen, welche eine Durchschnittsleistung von 6.300 kg Milch erbringen, fester Bestandteil der Südtiroler Viehwirtschaft.

HERDEBUCHZAHLEN zum 31.12.2013: **182 Betriebe – 919 Kühe – 1.886 Herdebuchtiere** insgesamt

MILCHLEISTUNGSDATEN: (1.170 Kontrollkühe) **6.331 kg Milch – 3,89 % Fett – 3,36 % Eiweiß** (295 Tage)

Die Holsteinrasse

Betreuende Organisation:

Südtiroler Rinderzuchtverband – Galvanistrasse 38 – 39100 Bozen
www.rinderzuchtverband.it – Tel. 0471 063830



Die Holsteinrasse ist die weltweit am stärksten verbreitete Rinderrasse und hat ihren Ursprung, wie der Name besagt, im Norden Europas und wurde in den USA und Kanada zu einer spezialisierten Milchrasse umgezüchtet. Sie gehört zu den Hochleistungsrassen und verlangt in Bezug auf Züchtung und Haltung gewisse Voraussetzungen. Die Rasse erfreut sich in Südtirol immer größerer Beliebtheit, und hat ihre Bestandeszahlen seit der Einfuhr in den 1960er Jahren stetig gesteigert. Holsteinkühe haben das genetische Potential enorme Milchmengen zu produzieren. Das Zuchtziel ist auf großes Futteraufnahmevermögen, stabile Gesundheit und gute Fruchtbarkeit ausgerichtet. Die Qualität und Funktionalität der Euteranlagen ermöglichen den Ansprüchen moderner Melksysteme gerecht zu werden.

HERDEBUCHZAHLEN zum 31.12.2013: **1.142 Betriebe – 7.429 Kühe – 15.399 Herdebuchtiere** insgesamt

MILCHLEISTUNGSDATEN: (10.952 Kontrollkühe) **8.508 kg Milch – 3,96 % Fett – 3,27 % Eiweiß** (299 Tage)